

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 45

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke-
und
Gewerbe,
deren
Annungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XV.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts per 1/2paltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. Februar 1900.

Wochenspruch: Im Glück halt haus —
Im Leid halt aus.

Verbandswesen.

Aargauischer Schmiede- und Wagnermeister-Verband. Die größere Kommission für Beratung der Preisliste sammelte sich vorletzten Sonntag im Gasthof z. Löwen in

Narau. Der Wichtigkeit dieses Gegenstandes wegen waren die Kommissionsmitglieder vollzählig erschienen. Unter dem Titel Preisliste ist der Kommission im Allgemeinen zur Pflicht gemacht, Mittel und Wege für Besserstellung des Schmiede- und Wagnerhandwerks zu suchen, insbesondere durch günstigen Einkauf der Rohmaterialien und Regelung des Arbeitstarifes nach den heutigen Verhältnissen.

Da dieser Gegenstand schon längst schwebend ist, war für denselben schon ein großes Stück Arbeit bewältigt und stand auch ein großes Aktenmaterial zur Verfügung, auf Grund dessen man auf verschiedenen Richtungen zum Ziele gelangen kann.

Nach einlässlichen Berichterstattungen über das vorliegende Aktenmaterial und nach vorausgegangener ernster Diskussion wurde bezüglich Einkauf des Rohmaterials zu Händen der nächsten Generalversammlung folgende Resolution gefaßt:

„Der Verband aarg. Schmiede- und Wagnermeister beauftragt die bereits bestellte Kommission, Mittel und

Wege zu suchen, daß Verbandsmitglieder gegenüber Nichtverbandsmitgliedern bei Ankauf von Rohmaterial Begünstigung erhalten. Dieser Weg sei nach folgenden Richtungen einzuschlagen, entweder durch:

1. Bildung einer Genossenschaft; 2. Gemeinsamer Bezug bei einem Großisten oder 3. durch Anlehnung an bereits bestehende Genossenschaften.“

Die Generalversammlung wurde auf Sonntag den 4. Februar nächsthin angesetzt und soll in Brugg oder Lengzburg stattfinden.

Inzwischen sei mit Genossenschaften, sowie auch mit Großisten in Unterhandlungen zu treten. Der Verband wird nicht nachlassen, bis er gleich andern Berufsgruppen die gerechte Besserstellung erlangt hat. Es liegt deshalb im wohlverstandenen Interesse aller Berufsgruppen, dem Verbands beizutreten.

Verschiedenes.

Gldg. Bauwesen. Pro 1900 ist für den ordentlichen Unterhalt der eidgenössischen Gebäude die Summe von 140,000 Fr. vorgesehen, die für die nächsten drei Jahre ausreichen dürfte. Pro 1903 wird ein Mehrbetrag von 5000 Fr. in Aussicht genommen, mit Rücksicht auf die bis zu diesem Zeitpunkt zur Ausführung gelangenden Neubauten.

Die Umbau- und Erweiterungsarbeiten, welche den Bund 1899 noch 221,600 Fr. gekostet haben, steigen in diesem Jahre auf 595,500 Fr., indem eine Reihe